

Kleine Insekten und große Kinderaugen

Ausstellung zum Thema „Vielfalt der Insekten“ begeistert Groß und Klein in der Opera Sociale.

Was haben Insekten mit unserem Alltag zu tun? Warum ist die Vielfalt von Insekten für uns wichtig? Und wann kann ein Tier überhaupt als Insekt bezeichnet werden? Diesen und vielen anderen Fragen konnten Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren eine Woche lang in der Opera Sociale in Kooperation mit dem „Museum im Koffer“, einer mobilen Initiative des Kindermuseums in Nürnberg, auf den Grund gehen.

Mobiles Museum

Bereits in der Vergangenheit hat Ferrero mit dem „Museum im Koffer“ kooperiert. Das Museum besucht deutschlandweit mehr als 300-mal im Jahr Schulen, Kindergärten, Bibliotheken, Behinderten- und Freizeiteinrichtungen und ist auf Stadtfesten, Betriebsfeiern und bei Ferienprogrammen vertreten. Mit seinen mitreißenden Aktionen sowie den vielen Materialien und Gegenständen zum Ausprobieren zieht es vor allem Kinder und Jugendliche vom Vorschulalter bis zur achten Klasse an, ist aber gleichermaßen auch für Familien und Erwachsene geeignet.



Programm „Vielfalt der Insekten“

Unter dem Titel „Vielfalt der Insekten“ war das „Museum im Koffer“ nun eine Woche lang in der Opera Sociale zu Gast. Kindergärten und Schulklassen aus und rund um Stadtallendorf sowie Kinder von Mitarbeitenden konnten allerhand Wissenswertes über heimische, aber auch exotische Insekten lernen. Verschiedene Mitmachstationen luden

darüber hinaus dazu ein, die Insekten buchstäblich hautnah zu erleben. Highlight der Aus-

stellung: Besonders Mutige durften unter der Anleitung der Museumspädagoginnen tropische Insekten mit exotischen Namen wie „Stab- und Gespenstschrecke“ oder „Wandelndes Blatt“ vorsichtig auf die Hand nehmen.



V. l. n. r. oben: Isabella Mandl (Ferrero), Thomas Laux (Ferrero), Christian Somogyi (Bgm. Stadtallendorf), Gabriele Ricci (Leitung Opera Sociale Ferrero), Elke Gaßner (Kindermuseum Nürnberg), Ghazala Chaudhri (Kindermuseum Nürnberg), Stefan Lembke (Ferrero), Karl-Heinz Feußner (Ferrero), Astrid Stutz (Opera Sociale Ferrero) sowie Kinder und Pädagoginnen der Kindertagesstätte „Weißer Stein“ aus Stadtallendorf